

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 50 (1998)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Abspann

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**VERANSTALTUNGEN**

→ 1. – 6. AUGUST, BÜRGENSTOCK

**Audrey Hepburn Filmtage**

Filme mit dem amerikanischen Schauspielstar im Open-Air-Kino auf dem Bürgenstock. – Infos: Ovation Marketing AG, Horwerstr. 81, 6005 Luzern, Tel. 041/319 49 65.

→ 1. – 9. AUGUST, ZÜRICH

**100 Jahre Schweizer Werbefilm!**

Die umfangreiche Ausstellung über das schweizerische Werbefilmschaffen spiegelt die helvetische Mentalitäts-, Film- und Werbegeschichte. – Museum für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstr. 60, 8005 Zürich, Tel. 01/446 22 11.

→ 1. – 19. AUGUST, ZÜRICH

**Musikfilme**

Open-Air-Programm zum Thema Musik von «Saturday Night Fever» bis «Gadjo Dilo». – Xenix (Freiluftkino), Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

→ 1. – 26. AUGUST, ZÜRICH

**Marlon Brando**

Von seinem ersten Film «The Men» bis zu «Don Juan de Marco» sind die wichtigsten Werke mit dem hochkarätigen Schauspieler zu sehen. – Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

→ 1. – 26. AUGUST, ZÜRICH

**Neue Schwule Filme**

Filmreihe mit Werken, die bisher in der Schweiz noch nie zu sehen waren. – Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

→ 1. – 27. AUGUST, AARAU

**American Auteurs**

Filmreihe mit Werken von amerikanischen Autorenfilmern, die diese Bezeichnung durch ihre interessante Arbeit am Rande und ausserhalb der mächtigen Hollywoodmaschine verdient haben. – Kino Freier Film, Laurenzenvorstadt 89, 5001 Aarau, Tel. 062/824 81 16, Internet: <http://www.echo.ch/ffa/>.

→ 1. – 31. AUGUST, BERN UND ZÜRICH

**Ein launischer Prager Sommer**

Tschechoslowakische Filme aus der Zeit des sogenannten «Prager Frühlings» in den sechziger Jahren. – Kino im Kunstmuseum, Hodlerstr. 8, 3000 Bern 7, Tel. 031/312 29 60; Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite der Septemberrummer ist der 14. August. Später eintreffende Hinweise können nicht berücksichtigt werden.

→ 1. – 31. AUGUST, ZÜRICH

**Filme von Woody Allen**

Retrospektive mit den Werken des New Yorker Regisseurs, Drehbuchverfassers und Schauspielers. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 1. – 31. AUGUST, ZÜRICH

**Filme des Festivals von Freiburg/CH**

Eine Auswahl von sechs Produktionen aus sechs Ländern der Kontinente Afrika, Asien und Lateinamerika. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 5. – 15. AUGUST, LOCARNO

**Festival internazionale del film**

Locarno wartet neben dem internationalen Wettbewerb und den Freiluftvorführungen auf der Piazza Grande mit einer Marco Bellocchio-Retrospektive und vielen weiteren Sonderprogrammen auf. – Infos: Via della Posta 6, 6601 Locarno, Tel. 091/751 02 32, Fax 751 74 65, Internet: <http://www.pardo.ch>.

→ 6. – 27. AUGUST, BERN

**Dinge, die kommen**

Querschnitt durch die Geschichte des Science-fiction-Films. – Kino in der Reitschule, 3001 Bern, Tel. 031/302 63 17.

→ 18. – 23. AUGUST, BRIG

**Oberwalliser Filmtage**

International preisgekrönte Filme des vergangenen Jahres werden im Hof des Stockalperschlosses in Brig präsentiert. – Infos: Filmkreis Oberwallis, Postfach 590, 3900 Brig.

→ 21. – 23. AUGUST, BRISTEN (URI)

**Lichtspielberg**

Erstes Filmwochenende im Berghotel Maderanertal. Gezeigt werden Fredi Murers «Vollmond», «Die Siebtelbauern» von Stefan Ruzowsky und Animationsfilme der Brothers Quay. – Infos: KataKULT, Tel. 01/363 18 78 oder Hotel Maderanertal, Balmenegg, 6475 Bristen.

**Ökumenische Filmpreise**

Am 33. Internationalen Filmfestival in Karlovy Vary vergab die Ökumenische Jury den Preis an «Comedian Harmonists» von Joseph Vilsmaier (Deutschland 1997) für seine behutsame Darstellung von Menschen in unlösbaren Situationen und für die Auslegung der Werte wie Loyalität, Mut und Vergebung sowie für

**FILM DES MONATS**

**La vita è bella**

Für den Monat August empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst den italienischen Film «La vita è bella» von Roberto Benigni. Der populäre italienische Komiker wagt den Versuch, den Holocaust in einer schwarzen Komödie darzustellen. Im faschistischen Italien gewinnt der Buchhändler und Lebenskünstler Guido die Liebe der Lehrerin Dora. Doch als Juden werden er und sein kleiner Sohn Giosué wenige Jahre später ins KZ deportiert. Dort bemüht sich Guido, dem Kind das Dasein im Vernichtungslager als enormes Spiel darzustellen, und beschützt es bis zur letzten Konsequenz. Filmemacher Benigni wandert in seinem Film auf schmalen Grat. Aber der Absturz wird vermieden in der erzählerischen Konzentration und Schlichtheit im zweiten Teil des Films und durch eine konsequente Wahrung der Würde von Guidos beschützender Beziehung zu seinem Sohn. *Kritik siehe Seite 38.*

**CHRONIK**

**Gewinnerin des Locarno-Wettbewerbs**

Aus den zahlreich eingegangenen Teilnahmecoupons für die ZOOM-Verlosung eines Wochenendes ans Filmfestival von Locarno wurde eine Gewinnerin gezogen: *Barbara Schubiger* wird zusammen mit einer Begleitperson ihrer Wahl am 8./9. August von ZOOM ins Hotel Belvedere eingeladen, erhält Tagespässe für das Festival und besucht einen exklusiv durchgeführten Filmworkshop mit dem prominenten Schweizer Filmemacher Samir. Die ZOOM-Redaktion gratuliert herzlich!

seine authentische Nähe zu den gezeichneten Personen und deren Umstände. Eine spezielle Erwähnung erhielt der Film «Je treba zabít Sekala» (Sekal muss sterben) von Vladimír Michálek (Tschechien 1998) für sein eindrückliches Porträt eines Mannes, der um Menschlichkeit ringt im Angesicht des Bösen.

## FILMHITPARADE

### Kinoeintritte

Vom 8. Mai bis 2. Juli 1998 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1. Deep Impact (UIP) .....	86811
2. Sliding Doors (Elite) .....	57187
3. U.S. Marshals (Warner) .....	39033
4. Jackie Brown (Frenetic) .....	37002
5. Blues Brothers 2000 (UIP) .....	31377
6. Titanic (Fox) .....	27185
7. Carne tremula (Monopole Pathé) .....	25191
8. Mercury Rising (UIP) .....	20653
9. 6 Days, 7 Nights (Buena Vista) .....	20559
10. Wag the Dog (Focus) .....	20268
11. Mr. Magoo (Buena Vista) .....	17467
12. Deconstructing Harry (Elite) .....	16739
13. As Good as It Gets (Fox) .....	15430
14. Scream 2 (Frenetic) .....	12828
15. Grease (UIP) .....	12161

### CinePrix Swisscom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Swisscom» vom Publikum benoteten Filmen haben im Mai und Juni am besten abgeschnitten:

1. Titanic .....	5.56
2. Good Will Hunting .....	5.34
3. As Good as It Gets .....	5.26
4. Carne Tremula .....	5.12
5. Sliding Doors .....	5.11
6. The Man in the Iron Mask .....	5.03
7. The Big Lebowski .....	4.92
8. Jackie Brown .....	4.91
9. Mercury Rising .....	4.75
10. U.S. Marshals .....	4.74

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



**FILME AM FERNSEHEN**

→ **SAMSTAG, 1. AUGUST**

**Guevota – Wie ich mich fühle, so bin ich**

In einem Dorf der Dominikanischen Republik kommen häufig Mädchen zur Welt, die sich in der Pubertät zu Männern entwickeln. Der Dokumentarfilm porträtiert zwei dieser Pseudohermaphroditen: ihren Alltag, die Suche nach ihrer geschlechtlichen Identität und ihre Stellung in der Gesellschaft.

Regie: Rolando Sánchez (CH 1996). 14.10, SF2.

**Wilhelm Tell – Burgen in Flammen**

Keine reine Adaption des Dramas von Friedrich Schiller, sondern ein frei gestalteter Film im Bilderbuchstil mit vielen Landschaftsaufnahmen. Dafür dass der Film mit dem bis dahin höchsten Budget in der Geschichte des Schweizer Films produziert wurde, hätte man sich freilich ein grösseres Erlebnis als die gebotene oberflächliche Unterhaltung gewünscht.

Regie: Michel Dickoff (CH 1960), mit Robert Freitag, Hannes Schmidhauser, Maria Becker. 19.55, SF2.

Das 150jährige Jubiläum der Schweiz als Bundesstaat ist Anlass für die Ausstrahlung von weiteren nationalen Produktionen mit historischen Themen auf SF2: am 8.8. «Der Galgensteiger» (1978) von Xavier Koller, am 15. 8. «San Gottardo» (1977) von Villi Hermann und am 22.8. «Der schwarze Tanner» (1985) von Xavier Koller.

**The Legend of Lylah Clare**

(Grosse Lüge Lylah Clare)

Ein egozentrischer Regisseur baut nach dem Tode seiner Frau, einer berühmten Schauspielerin, eine unbekannte Anfängerin als Star auf und richtet auch sie durch seine Masslosigkeit zugrunde. Eine bittere Kritik an den Hintergründen des Filmgeschäfts.

Regie: Robert Aldrich (USA 1967), mit Kim Novak, Peter Finch, Ernest Borgnine. 00.25, ARD.

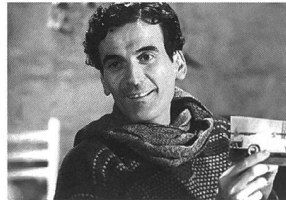
Aus Anlass des 80. Geburtstages von Robert Aldrich (er starb am 5. 12. 1983) laufen auf ARD einige seiner wichtigsten Werke: am 1.8. «The Big Knife» (1955), am 8.8. «Apache» (1954) und «The Angry Hills» (1959) und am 15.8. «...All the Marbles» (1980) und «Attack!» (1956).

→ **SONNTAG, 2. AUGUST**

**Il postino**

(Der Postmann)

Der Film erzählt die Geschichte des Fischersohns Mario, der dem be-



rühmten Dichter Pablo Neruda während dessen Exil auf einer italienischen Insel die Post bringt und sich dabei in die schöne Beatrice verliebt. Eine stimmungsvolle, von leisem Humor und unterschwelliger Melancholie getragene Hommage an die wunderbare Macht der Poesie und der Gefühle.

Regie: Michael Radford (I/F/B 1994), mit Massimo Troisi, Philippe Noiret, Maria Grazia Cucinotta. Kritik ZOOM 12/95. 20.00, SF1.

**Personne ne m'aime**

Ganz unterschiedliche Frauen verschiedenen Alters hat der Zufall zusammengeführt auf eine Reise im Campingbus. Ihr Trip ist der eine Strang der Story, die mit Rückblenden und Parallelhandlungen angereichert wird und die Tücken der Liebe ebenso thematisiert wie Mutter-Tochter-Beziehungen. Ein innovatives, vergnügliches Spielfilmdébüt.

Regie: Marion Vernoux (F/CH 1993), mit Bernadette Lafont, Bulle Ogier, Jean-Pierre Léaud. Kritik ZOOM 9/94. 23.25, SF1.

→ **DIENSTAG, 4. AUGUST**

**Silent Tongue**

(Schweigsame Zunge – Die Rache der Geister)

In der Wüstenlandschaft New Mexicos kämpft 1873 ein irischer Pferdehändler um seinen dem Wahnsinn nahen Sohn, der vom Geist seiner verstorbenen Frau, einem indianischen Halbblut, bedroht wird. Ein thematisch wie formal ungewöhnliches, komplexes Drama um Schuld und Sühne, das Motive des Indianerfilms mit einer mythischen Geistergeschichte verbindet.

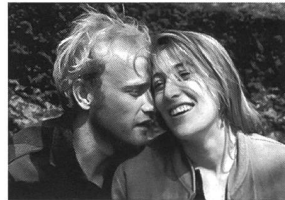
Regie: Sam Shepard (F/USA 1993), mit Alan Bates, Richard Harris, River Phoenix. 22.25, 3sat.

→ **SONNTAG, 9. AUGUST**

**Oublie-moi**

(Vergiss mich)

Frankreich, neunziger Jahre: Nathalie liebt einen Mann, der nichts mehr von ihr wissen will. Gleichzeitig wird sie von einem anderen geliebt, für den ihre amourösen Gefühle nicht eben gross sind, zu dem sie aber nach Enttäuschungen im-



mer wieder zurückkehrt. Ein dichter Erstlingsfilm, der durch die Stagnation der Figuren irritiert und immer wieder knapp an der Grenze zur Langeweile balanciert.

Regie: Noëmi Lvovsky (F 1994), mit Valeria Bruni-Tedeschi, Emmanuelle Devos, Laurent Grévill. 23.25, SF1.

**No te mueras sin decirme a donde vas**

(Stirb nicht ohne mir zu sagen, wohin du gehst)



Der Filmvorführer Leopoldo hat eine Maschine erfunden, mit der er seine Träume visualisieren kann. Der Film ist eine spannend und sehr witzig inszenierte, raffinierte Spekulation über den Zusammenhang von Kino und Psyche.

Regie: Eliso Subiela (Argentinien 1995), mit Mariana Arias, Dario Grandinetti, Oscar Martínez. Kritik ZOOM 4/96. 23.30, ARD.

→ **MONTAG, 10. AUGUST**

**Embrasse-moi**

(Nimm mich in die Arme)

Ein Mädchen in Paris bekommt psychische Probleme, als seine alleinstehende Mutter, eine bekannte Pianistin, einen jungen Liebhaber zu Hause einquartiert. Nachdem die Tochter vergeblich versucht hat, bei ihrem Vater und einer Freundin Verständnis und Trost zu finden, freundet sie sich mit einem jungen Fotografen an. Eine dramatische Komödie, die ihre Problemstellung sensibel und ohne Überzeichnungen aufbereitet.

Regie: Michèle Rosier (F 1988), mit Sophie Rochut, Dominique Valadie, Thomas Nock. 22.15, arte.

→ **DIENSTAG, 11. AUGUST**

**Vesnicky, ma strediskova**

(Heimat, süsse Heimat)

Eine poesievolle und undramatische Beschreibung von kleinen und kleinsten Ereignissen in einem tschechischen Dorf. Im Mittelpunkt

steht der Konflikt zweier LKW-Fahrer, die sich dank der Hilfe der Gemeinschaft wieder zusammenraufen. Ein heiterer, unspektakulärer und überlegenswerter Einblick in Alltagsorgen und -freuden.

Regie: Jiri Menzel (CSSR 1985), mit János Bán, Marián Labuda, Rudolf Hrusínský. Kritik ZOOM 4/89. 22.25, 3sat.

Dieser Film gehört zu einer Rückschau auf den sogenannten «Prager Frühling», in der neben Dokumentationen und Theateraufzeichnungen am 18.8. auch der Spielfilm «Sedmikrasky» (CSSR 1966) von Vera Chytilová gezeigt wird.

**Wrestling Ernest Hemingway**

Eine Beschreibung des Alltags zweier sehr gegensätzlicher alter Männer im «Pensionärsparadies» Florida. Das Werk vermittelt trotz vieler Klischeesituationen ein einfühlsames Porträt von im Alter isolierten Menschen.

Regie: Randa Haines (USA 1993), mit Robert Duvall, Richard Harris, Shirley MacLaine. 22.40, SF2.

→ **DONNERSTAG, 13. AUG.**

**Rozmarne leto**

(Ein launischer Sommer)

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts werden drei angejahrte Freunde durch die Begegnung mit einer hübschen Seitlängerin aus Müsiggang und Langeweile gerissen und einige Sommertage lang verzaubert. Eine poetische Parabel über Menschen, die versuchen, dem drohenden Verfall ihres Lebens zu entfliehen, verbunden mit der Beschreibung des Scheiterns einer kleinbürgerlichen Idylle.

Regie: Jiri Menzel (CSSR 1968), mit Rudolf Hrusínský, Vlastimil Brodský, Mila Mysliková. 22.35, arte.

Anschliessend zeigt arte mit «Ein kurzer Traum» (D 1998) von Ulrich Kasten eine Dokumentation über die Filme des 1968 einsetzenden «Prager Frühling».

→ **FREITAG, 14. AUGUST**

**Nattevagten**

(Nightwatch/Nachtwache)

Ein junger Mann, der sein Jura-Studium als Nachtwächter in der gerichtsmedizinischen Abteilung eines Krankenhauses finanziert, gerät in den Verdacht, ein Serienmörder und Nekrophiler zu sein. Ein gekonnt inszenierter, alptraumhafter Horrorfilm, der seine Spannung vorwiegend aus der Entwicklung der Charaktere und ihrem Verhalten aufbaut.

Regie: Ole Bornedal (DK 1994), mit Nikolaj Coster Waldau, Sofie Crabol, Kim Bodnia. 23.30, ORF1.

→ **SAMSTAG, 15. AUGUST**

**Assault on Precinct 13**

(Assault – Anschlag bei Nacht)  
Ein vor der Auflösung stehendes Polizeirevier in Los Angeles wird von Polizisten und Gefangenen gegen eine kriminelle Jugendgang verteidigt. Das Massaker hinterlässt nur wenige Überlebende. Ein mit filmgeschichtlichen Zitaten durchsetzter Grossstadt-Western. Spannend inszeniert, fesselt der Film auch durch die formale Gestaltung.  
Regie: John Carpenter (USA 1976), mit Austin Stoker, Darwin Joston, Laurie Zimmer. 23.00, SF1.

→ **SONNTAG, 16. AUGUST**

**La seconda volta**

(Das zweite Mal)



In Turin trifft ein Wirtschaftsprüfer zufällig eine politische Terroristin wieder, die ihn vor Jahren bei einem Attentat schwer verletzt hat. In seinem sensiblen Spielfilmdebüt geht der italienische Dokumentarfilmer Mimmo Calopresti der komplexen Frage nach, wie eine derartige Konfrontation zwischen Opfer und Täter aussehen könnte.  
Regie: Mimmo Calopresti (IIF 1995), mit Nanni Moretti, Valeria Bruni-Tedeschi, Valéria Milillo. Kritik ZOOM 10/96. 23.20, ORF2.

→ **MONTAG, 17. AUGUST**

**Tania La Guerrillera – Porträt einer Revolutionärin**

Ein Porträt der deutschstämmigen Argentinierin Tamara Bunke, einer Dolmetscherin aus der DDR, die aus Begeisterung für den Revolutionsführer Ché Guevara nach Südamerika ging, in einem kubanischen Trainingslager die Taktik des Guerilla-Kampfes erlernte und schliesslich in geheimer Mission unter dem Kampfnamen Tania eine Kampftruppe in Bolivien aufbaute. Die Dokumentation engagiert sich voller Bewunderung für eine mutige Frau, die konsequent ihren revolutionären Idealen folgte.  
Regie: Heidi Specogna (D/CH 1991). 00.15, ZDF.

→ **DIENSTAG, 18. AUGUST**

**Das serbische Mädchen**

Ein klassisches Roadmovie um

eine 17jährige schwangere Jugoslawin, die sich von ihrem Heimatdorf ins ferne Hamburg aufmacht, um den Vater ihres Kindes, einen Deutschen, aufzusuchen. Ein gelungenes Spielfilmdebüt, das episch-sodenhafte Einblicke in deutsche Eigenarten vermittelt, mit einigem Humor und ohne zu karikieren inszeniert.  
Regie: Peter Sehr (D 1990), mit Mirjana Jankovic, Ben Becker, Pascal Breuer. 20.15, 3sat.

→ **SAMSTAG, 22. AUGUST**

**Het oog boven de put**

(Das Auge über dem Brunnen)  
Ein in Kerala/Indien entstandener Dokumentarfilm, der das Mit- und Nebeneinander alter Kulturformen beschreibt. Ein vielfältiges Spektrum von Einzelbeobachtungen, die sich zum Bild einer Welt verdichten, die von Europäern bestenfalls beobachtet, kaum jedoch verstanden und beurteilt werden kann. Im Mittelpunkt stehen ein besonderes ökonomisches Modell, das den Geldkreislauf in Gang hält, und die Erziehung in dieser entlegenen Gegend der Erde.  
Regie: Johan van der Keuken (NLD 1988). 22.00, SW3.

→ **SONNTAG, 23. AUGUST**

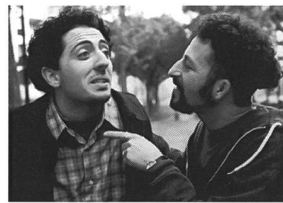
«Dokumentarisch arbeiten»  
Gespräch mit dem Schweizer «Filmemacherpaar» Reni Mertens und Walter Marti.  
22.15, 3sat.

**La discrète**

(Die Verschwiegene)  
Antoine, ein junger Mann, der die Literatur und die Frauen liebt, wird von seiner Freundin verlassen und beschliesst aus verletztem Stolz, sich an allen Frauen zu rächen, indem er eine beliebige Frau als Opfer sucht, sie verführt und dann sitzenlassen will. Eine Geschichte, die mit erstaunlicher Leichtigkeit zwischen Heiterkeit, Frivolität, Ernst und der Sehnsucht nach Liebe balanciert.  
Regie: Christian Vincent (F 1990), mit Fabrice Luchini, Judith Henry, Maurice Garrel. Kritik ZOOM 7/91. 23.25, SF1.

**Salut Cousin!**

(Kuss-Kuss in Paris)  
Ein etwas gar naiver junger Mann aus Algerien will in Paris schnell ein Geschäft machen. Zusammen mit seinem ortskundigen, von der Ausweisung bedrohten Cousin gerät er mitten hinein in den multikulturellen Schmelztiegel der Seine-Stadt. Eine einnehmend inszenierte, gut



gespielte Sozialstudie mit Verweisen auf Emigrantentum, Rassismus, soziale Intoleranz und auf die traditionelle französisch-algerische Hassliebe.  
Regie: Merzak Allouache (F/Algerien/B/Luxemburg 1996), mit Gad Elmaleh, Mess Hattou, Magaly Berdy. Kritik ZOOM 1/97. 23.30, ARD.

→ **DONNERSTAG, 27. AUG.**

**Wangjiao kamen**

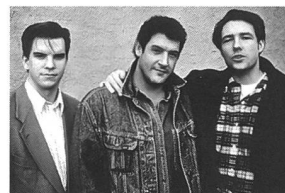
(As Tears Go By)



Ein junger Kleinganove versucht, seinen nichtsnutzigen Partner aus grösseren Schwierigkeiten rauszupauken, verliebt sich dabei aber in seine Cousine. Wong Kar-wai's furioses Filmdebüt in Neon-Farben.  
Regie: Wong Kar-wai (HK 1988), mit Andy Lau, Maggie Cheung, Jacky Cheung. 23.20, SF1.

Mit «A fei zhengzhuan» (Days of Being Wild; 1990) läuft auf SF1 am 3.9. ein weiteres Werk von Wong Kar-wai.

**The Brothers McMullen**



Drei Brüder geraten in ihren Beziehungen zu Frauen in Situationen, die ihnen als Katholiken irischer Abstammung etliches moralisches Kopfzerbrechen bescheren. In teils lockeren, teils intensiven Gesprächen versuchen sie einander zu helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ein mit minimalem Budget gedrehter, spielerisch inszenierter und exzellent gespielter Erstlingsfilm über Probleme mit Gott und der Welt, mit Frauen, Sex und Liebe.  
Regie: Edward J. Burns (USA 1995), mit Jack Mulcahy, Mike McGlone, Connie Britton. Kritik ZOOM 3/96. 00.30, ZDF.

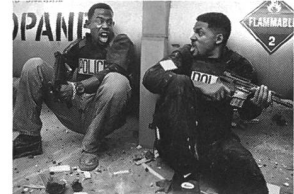
→ **SAMSTAG, 29. AUGUST**

**Lighthouse – 30 Tage im Sommer**

Dokumentarische Beobachtungen im Lighthouse Basel, das sich weniger als Hospital denn als Wohngemeinschaft für AIDS-Kranke versteht. Die Reportage zeichnet sieben Porträts todkrank Menschen; fünf von ihnen haben die Fertigstellung des Films nicht mehr erlebt.  
Regie: Magdalena Kauz und Enrique Fontanilles (CH 1995). 14.40, SF2.

**Bad Boys**

(Harte Jungs)



Nur 72 Stunden haben zwei schwarze Polizisten, um herauszufinden, wer in das Rauschgiftdezerat Miami eingebrochen ist und Heroin gestohlen hat. Der Film verbindet fulminante Action mit komischen Elementen. Die beiden Hauptdarsteller beherrschen den Rap perfekt – sie führen ein ständiges Zwiegespräch, das auch die gesellschaftlichen Probleme der USA ironisierend miteinbezieht.  
Regie: Michael Bay (USA 1995), mit Martin Lawrence, William Smith, Tea Leoni. 23.00, SF1.

→ **MITTWOCH, 2. AUGUST**

**They Teach Us How to Be Happy**



Vier sudanesische Flüchtlingsfamilien begleitet der Film auf ihrem individuellen «Weg der Schweiz», von ihrer Ankunft an der Schweizer Grenze über die Befragungen durch die Behörden bis zum Monate später eintreffenden Entscheid des Bundesamts für Flüchtlinge. Behutsam, brisant und spannend zugleich, stellt der dokumentarische Politthriller das Asylverfahren, das als Lügendetektor ausgelegt ist, zur Diskussion und ergänzt diese mit analytischen Thesen und Exkursen.  
Regie: Peter von Gunten (CH 1996). Kritik ZOOM 8/96. 22.50, SF1.

(Programmänderungen vorbehalten)

**BESTELLEN SIE JETZT:**

**frühere Hefte (à Fr. 8.–)**

- 8/97 **Uhrwerk Leerlauf**  
Hollywood gehen die Ideen aus
- 9/97 **Die europ. Herausforderung**  
Alternativen zur vereinfachten  
Weltsicht Hollywoods
- 10/97 **Kinowunder**  
Special effects, Helden und Mythen
- 11/97 **Planet Afrika**  
Filmische Innen- und Aussen-  
ansichten
- 12/97 **Bild der Schweiz**  
Mythos und Wirklichkeit
- 1/98 **Schweizer Spielfilm**  
Umdenken für das Jahr 2000
- 2/98 **New Hollywood**  
Die kritische Generation
- 3/98 **Vollmond**  
Themenheft zu Fredi M. Murers  
utopischer Parabel
- 4/98 **Der Journalist als neuer Antiheld**  
Quentin Tarantino zu Jackie Brown
- 5/98 **Rückkehr der Erotik**  
Die Doppelmoral des Mainstreams
- 6-7/98 **Der Bestsellerbetrieb**  
Vermarktung zwischen Film  
und Literatur

**ein Abonnement**

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für nur Fr. 25.–*
- Ein Jahresabonnement für Fr. 75.– plus Versandkosten und MWSt

Oder legen Sie als StudentIn, MittelschülerIn oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen

- für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Versandkosten und MWSt

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Coupon ausfüllen und einsenden an:  
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,  
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich  
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55



**IMPRESSUM**

**Monatszeitschrift**  
**Der Filmberater 58. Jahrgang**  
**ZOOM 50. Jahrgang**  
**Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen**

Herausgeber:  
Katholischer Mediendienst  
Evangelischer Mediendienst  
Geschäftsleitung ZOOM:  
Hans Hodel, Matthias Loretan, Charles Martig,  
Urs Meier (Präsidium), Dominik Slappinig

Redaktion:  
Dominik Slappinig (Leitung),  
Franz Ulrich, Judith Waldner  
Online: Kaba Roessler  
Redaktionsvolontariat: Christoph Rác

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:  
Michel Bodmer, Thomas Binotto, Daniel Däuber,  
Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias  
Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert  
Richter, Matthias Rüttimann, Pascal Trächslin,  
Gerhart Waeger;  
Focus Schweiz: Michael Sennhauser;  
Aus Hollywood: Franz Everschor;  
Comic: Christophe Badoux;  
Filme am Fernsehen, Veranstaltungen: Jan Sahli  
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst,  
Köln

Grafisches Konzept, Layout:  
Oliver Slappinig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:  
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich  
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/280 28 50  
E-Mail: zoom@access.ch  
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier  
(Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/202 01 32

Abo-service ZOOM:  
Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,  
Postfach, 8021 Zürich,  
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten  
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten  
Einzelnummer Fr. 8.–  
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:  
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

Mit freundlicher Unterstützung durch  
- das Bundesamt für Kultur  
- PRO HELVETIA  
- die Schweizerische Reformationstiftung  
- die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

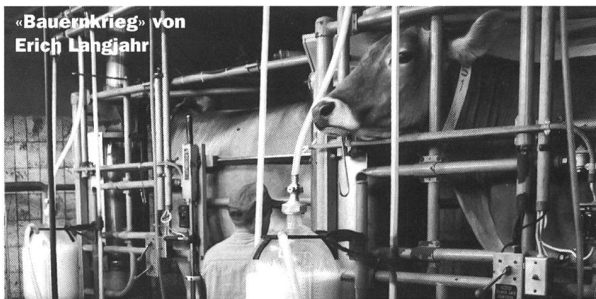
**Bildhinweise**

Alhena Films (33), Filmfestival Locarno (12/13),  
L. Dukas (15), Elite Films (32, 37, 38, 39), Film-  
cooperative (41), Monopole Pathé (36, 45), Rialto  
(44), Michael Sennhauser (7,8), trogon-film (47),  
Twentieth Century Fox (11,42, 43), UIP (10).  
Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: Meg Ryan in «City of Angels» (Ver-  
leih: Warner Bros.)

**ZOOM IM SEPTEMBER**

**Das ökologische Kinoauge**



«Bauernkrieg», Erich Langjahrs radikal kritischer 2. Teil seiner Trilogie über die Landwirtschaft in der Schweiz, kommt im September ins Kino und dürfte manche Gemüter erhitzen – für ZOOM ein Anlass, nach der Prä-

sens und Bedeutung von Umwelt- und Ökologie-Themen im (europäischen) Film zu fragen. Am Beispiel Robert Redfords wird zudem das umweltpolitische Engagement eines Exponenten des US-Films untersucht.

**Am 4. September am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten**